

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zaide

Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipzig, [1917]

2. Melodrama

[urn:nbn:de:bsz:31-80152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80152)

Juan. Schön — sehr schön! Ich werde dich jedoch an einer Stelle verklagen, der du gehorsamen wirst! Du sollst auch noch zu ganz andern Dingen gezwungen werden — warte nur! Bis dahin leb' wohl! (Er geht rechts ab.)

Alonso. Zeigst du jetzt einmal dein wahres Gesicht? — Aber es soll hier vorbei sein, bis du wiederkommst! Ich fühle schon das Ende dieser Tyrannei! (Wirft sich auf eine Nasenbank.)

Dritter Auftritt.

Alonso.

Nr. 2. Melodram.

Alonso. Du Niedrigkeit des Schicksals! — Mich unter Sklaven und Verräter zu stoßen! — Mich für eine Torheit büßen zu lassen, die ich im Jugendübermut beging! — Weil ich mich in falschem Ehrgeiz brüstete, die Schlupfwinkel der Piraten ausspähn zu können! — Dann von den wilden Gefellen überwältigt und gefangen! — Und hierher verkauft! — Ja, gute Eltern, was hab' ich euch angetan? — Ich habe euer Leben vergiftet wie das meine! — Doch euer Stolz soll nicht das Bewußtsein kränken, daß euer Sohn sich ewiger Sklaverei gebeugt habe! — Schon strebe ich dem Tod entgegen, der mich befreit! — — Und dennoch hatte ich kurze Zeit gehofft, daß das Leben mir einen neuen Weg zeigen wolle! — Ein zartes Mädchen, aus dessen sanften Augen Mitleid leuchtete, schien an meinen Leiden Anteil zu nehmen! — Schien Verständnis für mein Schicksal zu haben! — War sie doch gleich mir hierher verkauft! — Ja! — Ihr vertraute ich ganz! — (Er steht auf.) Aber auch hier nur bittere Täuschung! — Graufames Spiel! — Immer deutlicher erkannte ich, daß sie mich zu meiden suchte!

— Und trotzdem glaubte ich an sie! — Beschwor sie mit Bitten! — Flehte sie an, sie retten zu dürfen! — Doch sie entfloh und ließ mich stehn! — Meiner Weichheit lachte sie vielleicht! — Weg drum auch mit dir, letzte, falsche Hoffnung! — — Welch süße Mattigkeit? — Bist du's endlich, ewiger Schlummer? (Er sinkt ohnmächtig auf die Rasenbank hin.)

Vierter Auftritt.

Alonso. Zaide kommt nach kurzer Pause.

Zaide (tritt erregt auf. Spricht zurück.) Als Siegespreis willst du mich haben, wenn du die Schlacht gewännt? O, ich werde dich auch diesmal zwingen wie sonst! — Ja, ich hasse diesen Zaram! Nichts zu sein als die Beute begehrllicher Männer, man möchte sein Mädchentum verfluchen! — (Sie entdeckt Alonso auf der Bank.) Ein kühner Sklave, der sich hier zum Schlasfe niederzulegen wagte! (Sie geht näher und erkennt in tiefem Schreck den Schlummerenden.) Wie? Alonso? — Ich muß ihn wecken! (Sie hält inne.) Aber vielleicht hat ihn ja die schwere, ungewohnte Arbeit niedergezwungen und er braucht die kurze Ruhe! — Gut, dann werde ich hier für ihn wachen! Darf ich ihm auch nie meine Zuneigung zeigen (weil die geringste Vertraulichkeit uns beide ja ins Verderben stürzen würde), dieses heimliche Opfer darf ich ihm bringen!

Ar. 3. Arie der Zaide.

Zaide.

Ruhe sanft, der in mein Leben
Selig schöne Träume mir gebracht!
Darf auch nicht mein Herz ich je dir geben,
Du gabst doch mir Trost in meine Nacht!